

Ollersdorfer Rundschau



Werte Ortsbevölkerung!

Das Jahr 2015 ist neben vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde ganz besonders von der Landtagswahl am 31. Mai geprägt. Nachdem die Abschaffung des Proporzbeschlusses beschlossen wurde, ist es dieses Mal von besonderer Bedeutung,

welchen Politikern Sie Ihr Vertrauen schenken.

Manchmal bekommen wir den Eindruck vermittelt, dem Herrn Landeshauptmann oder einer Landesrätin haben wir unsere Lebensqualität und unseren bescheidenen Wohlstand zu verdanken. Wir wissen jedoch alle, dass Politiker nur Rahmenbedingungen schaffen und öffentliche Gelder verteilen. Diese Lebensqualität ist nur durch den Fleiß der Burgenländerinnen und Burgenländer möglich. Gerade wir in Ollersdorf spüren, dass wir von den oben genannten Politikern, die eigentlich alle gleich behandeln sollten, sehr stiefmütterlich behandelt werden.

Es ist schon etwas merkwürdig, wenn wir einen Monat vor Wahlen hören, dass plötzlich eine Bahnlinie gekauft wird. Die ganze Verkehrssituation bei uns im Südburgenland ist leider schon sehr lange

nicht optimal und daher auch der Wirtschaftsstandort Südburgenland entsprechend geschwächt.

Oder der Neubau des Krankenhauses Oberwart. Nachdem für die Sanierungsplanung ca. 8 Mio. Euro verwendet wurden, kommt man plötzlich zur Entscheidung, dass eine Sanierung nicht möglich sei und ein Neubau um 150 Mio. Euro notwendig ist. Stellen Sie sich vor, Ihr Haus wurde im Jahr 1983 erbaut und Sie müssten ein neues errichten, weil es nicht mehr saniert werden kann. Dazu kommt noch, dass die ärztliche Versorgung in den Krankenhäusern des Südburgenlandes durch die Abwanderung vieler Ärzte nicht mehr gewährleistet ist. Auch Ollersdorfer mussten schon Operationen in anderen Bundesländern durchführen lassen, da ansonsten monatelange Wartezeiten notwendig gewesen wären.

Ich möchte Sie daher bitten, der ÖVP sowie ihren Kandidaten Ihre Stimme zu geben, um sowohl im Burgenland als auch in Ollersdorf in eine gesicherte und wirtschaftlich ausgewogene Zukunft blicken zu können.

Herzlichst, Ihr Ortsparteiobmann

Kranz Richard
Kranz Richard

Liebe Ollersdorferinnen und Ollersdorfer!



Nach der Wahl am 31. Mai wird sich die Landesregierung erstmals nicht automatisch nach dem Wahlergebnis, sondern im „freien Spiel der Kräfte“ zusammensetzen. Sollte die ÖVP in der künftigen Landesregierung nicht vertreten sein, hätte

dies sicherlich gravierende Auswirkungen auf die Arbeit in unserer Gemeinde. Unser Ollersdorf wurde in den letzten Jahren von den ÖVP-Regierungsmitgliedern sehr wohlwollend behandelt, von den übrigen Ressortchefs hingegen nur wenig beachtet - Näheres unten.

Abgesehen von Ollersdorf wurde auch das Südburgenland sträflich vernachlässigt. Als hervorstechendes Beispiel muss die öffentliche Verkehrssituation genannt werden. Während im Norden Millionen in den Bahnausbau investiert werden, wird von der Reaktivierung der Bahnlinie zwischen Friedberg und

Oberwart nur in Vorwahlzeiten gesprochen.

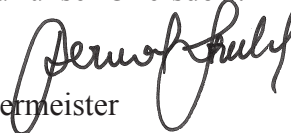
Jetzt wird auch plötzlich der Baubeginn der S7 angekündigt, der schon jahrelang auf sich warten lässt. Für den Zubringerdienst zu den öffentlichen Bus-Hauptverkehrslinien sollen bei uns im Süden „Dorfbusse“ eingesetzt werden, die auf der anderen Seite wieder die Gemeindebudgets belasten.

Finden Sie es außerdem gerecht, dass die Stadt Wien je Einwohner dreimal so viel Geld aus dem Steuertopf erhält als Ollersdorf? Dazu kommt, dass insbesondere Wien viele Pendler mit dem Parkpickerl dazu zwingt, ihren Hauptwohnsitz in Wien zu erklären. Hier fehlen mir entsprechende Gegenmaßnahmen unseres Landeshauptmannes. Auch unsere allgegenwärtige Landesrätin aus dem Bezirk Güssing hüllt sich diesbezüglich in vornehmes Schweigen.

Ich bitte Sie deshalb, bei dieser Wahl der ÖVP und deren Kandidaten Ihre Stimme zu geben. Denn eine Stimme für die ÖVP Burgenland ist auch eine Stimme für unser Ollersdorf.

Ihr

Bürgermeister



Machen Sie sich selbst ein Bild:

In den vergangenen Jahren haben wir in Ollersdorf viele Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität ausgearbeitet und umgesetzt. Dabei wurden wir von den Mitgliedern der Bgld. Landesregierung mehr oder weniger unterstützt.

	LH-Stv. Steindl	LH Niessl	LR Dunst
Neubau Gemeindeamt	€ 70.000	€ 10.000	0
Reparatur Feuerwehrauto	€ 13.000	0	0
Platzgestaltung ehemaliges Gemeindehaus	€ 5.000	0	0
Zugang Volksschule, Kindergarten, Friedhof	€ 3.000	0	Zugesagt € 9.000, ausbez. € 6.000
Winklerbrunnen	€ 5.000	0	€ 3.200
Photovoltaikanlagen Volksschule, Gemeindeamt	€ 6.000	0	0
Erstellung Ortschronik	€ 5.000	0	Bieler € 700
Hilfe nach Hochwasserkatastrophe (Wegenetz)	€ 20.000	0	0
Vereinsförderungen	€ 20.500	Nicht bekannt	0
Jugendförderung (Ausflug, Jugendtaxi)	€ 18.000	0	0
Bedarfszuweisungen	€ 612.300	0	0
Ladestation Elektrofahrräder	€ 4.000	0	0
Sanierung Kindergarten	€ 4.000	0	0
Gemeinsame Altstoffsammlung mit Litzelsdorf	€ 2.000	0	0

Wer hat Ihrer Meinung nach die Entwicklung von Ollersdorfs mehr gefördert?

Finden Sie es gerechtfertigt, dass die Anliegen der Marktgemeinde Ollersdorf oftmals blockiert und Förderungen nicht bzw. stark verspätet gewährt werden, nur weil der Bürgermeister der „falschen Partei“ angehört? Im Endeffekt werden die Ollersdorferinnen und Ollersdorfer mit dieser Vorgangsweise benachteiligt, obwohl es schlussendlich ihr Steuergeld ist, das verteilt wird.

Finden Sie es gerecht, dass ...

... bei der Dorferneuerung willkürlich entschieden wird?

Hier ein Beispiel: Die Platzgestaltung des ehemaligen Gemeindeamtes in Ollersdorf wurde als nicht förderwürdig eingestuft. In Olbendorf hingegen wurde die Errichtung einer Mistgrube am Friedhof aus Mitteln der Dorferneuerung gefördert.



Förderwürdig: Mistgrube am Friedhof in Olbendorf



Nicht förderwürdig: Gemeindeplatz in unserem Ollersdorf

... die **Marktgemeinde Ollersdorf von der Landesstraßenverwaltung gedrängt wird**, die Beleuchtung der Fußgängerquerungshilfe beim Haus Grandits (Hauptstraße 22) zu bezahlen? In Großpetersdorf werden diese Kosten selbstverständlich vom Land getragen.

Auszug aus dem Informationsblatt der Marktgemeinde Großpetersdorf 01/2015:

Schutzwegbeleuchtungen

Die vier Fußgängerübergänge auf der Hauptstraße und die Schutzwege in der Güssingerstraße/Bahnstraße werden demnächst mit einer besonderen Beleuchtung ausgestattet, die zur Hebung der Sicherheit der Fußgänger dient. Die Errichtungskosten trägt das Land Burgenland, die Instandhaltungskosten die Marktgemeinde Großpetersdorf.

Nachzulesen auf www.grosspetersdorf.at.

... der Wunsch zur Errichtung einer Park & Ride Anlage für Pendler im Bereich des Gemeindeamtes mit fadenscheinigen Begründungen abgewiesen wird?

Der Bürgermeister hat daraufhin im Februar 2015 den neuen Baudirektor des Landes zu einer Besichtigung vor Ort eingeladen. Dieser erkannte sehr wohl den Bedarf und die Nähe zur Bushaltestelle und sicherte zu, dies dem Verkehrskoordinator mitzuteilen. Bis heute erfolgte trotz Urganzen keine Stellungnahme dazu seitens des Verkehrskoordinators, der direkt dem Landeshauptmann unterstellt ist.



Auszug aus dem Mail von DI Hannes Klein, Burgenländ. Landesregierung an Bürgermeister Strobl:

Nach Rücksprache mit den involvierten Stellen und Organisationen haben wir feststellen müssen, dass einerseits der Bedarf für eine solche Anlage im Zentrum von Ollersdorf/Bushaltestelle B57 nicht im vorgeschlagenen Maße gegeben ist, andererseits auch eine Abgrenzung im Sinne der obig genannten Regelung, dass nur ÖV-Nutzer die Anlage nutzen können, an dieser Stelle nicht möglich scheint.

Original im Gemeindeamt einsehbar.

Wäre es daher nicht auch im Sinne von Ollersdorf, wenn Sie LH-Stellvertreter Steindl am 31. Mai Ihre Stimme geben?

Falls Sie die ÖVP als Partei nicht wählen möchten, so haben Sie die Möglichkeit, die Bemühungen von LH-Stv. Franz Steindl für unser Ollersdorf auf der Landesliste mit Ihrer Vorzugsstimme für ihn zu unterstützen.

Wofür sich die ÖVP im Südburgenland einsetzt:

Für Arbeitsplätze in der Region

Die ÖVP steht für laufende Initiativen für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region in Kombination mit gezielter Wirtschaftsförderung. Nur mit ausreichend Arbeitsplätzen kann garantiert werden, dass die Menschen nicht abwandern und die dörfliche Struktur im Südburgenland bestehen bleibt.

Als Maßnahmen zur Belebung des Arbeitsmarktes hat Landeshauptmann-Stv. Franz Steindl den rot-goldenen-Lehrlingsplan zur Ausbildung von 500 Lehrlingen ins Leben gerufen und auch gleichzeitig ein Modell zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer initiiert.

Für Mobilität der Menschen

Speziell im verkehrstechnisch benachteiligten Südburgenland braucht es ein klares Konzept für den öffentlichen Verkehr, das eine Vernetzung der ländlichen Regionen mit den Städten gewährleistet. Dies beinhaltet einen Stopp der Belastungslawine für Pendler genauso wie zusätzliche Park & Ride Anlagen im Bezirk. Der öffentliche Verkehr muss an die Bedürfnisse der Menschen angepasst und praxisnah umgesetzt werden.

Für die Erhaltung der ländlichen Infrastruktur

Das Burgenland braucht seine Dörfer. Diese können jedoch nur mit entsprechender Infrastruktur (z. B. Straßen, Pflegeplätze, Breitbandinternet) für die Menschen überleben. Die ÖVP steht für die Erhaltung der ländlichen Strukturen, damit die Menschen im Dorf bleiben und jeder, egal ob Jung oder Alt, im Dorf alles vorfindet, was gute Lebensqualität ausmacht.

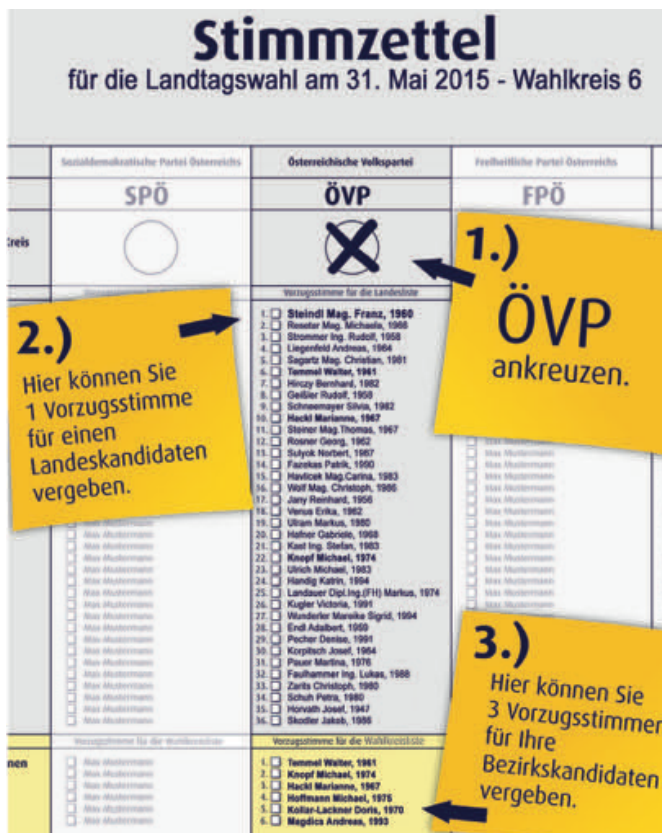
Vorzugsstimmen für Ihre Kandidaten

Jeder Wähler hat die Möglichkeit, insgesamt vier Vorzugsstimmen zu vergeben – drei auf der Bezirksliste und eine auf der Landesliste.

Die Kandidaten sind zwar auf den Parteilisten gereiht, aber die Reihung kann durch das Wahlergebnis verändert werden. Wer besonders viele Vorzugsstimmen auf sich vereinigen kann, rückt auf der Mandatsliste nach oben, erringt eventuell sogar ein „Vorzugsstimmenmandat“.

Auf der **Bezirksliste** im Bezirk Güssing stehen pro Partei maximal sechs Namen. **Maximal drei davon kann man ankreuzen.** Sobald Sie vier Namen ankreuzen, sind alle Vorzugsstimmen ungültig, die Stimme für die angekreuzte Partei bleibt aber gültig. Das gleiche Prinzip gilt auch für die Landesliste.

Wenn jemand zum Beispiel die ÖVP als Partei ankreuzt, aber gleichzeitig einem Kandidaten einer anderen Partei eine Vorzugsstimme gibt, ist die Stimme für die ÖVP verloren. In diesem Fall zählt die Kandidaten-Stimme mehr als die Parteien-Stimme. Und wenn jemand keine Partei ankreuzt und seine Vorzugsstimmen auf Kandidaten von zwei oder mehreren Parteien verteilt, ist der Stimmzettel ungültig.



Bei der Landtagswahl können Sie den Landeshauptmann nicht direkt wählen. Dieser wird bei der konstituierenden Sitzung von den Landtagsabgeordneten gewählt.

**Wahllokal: Gemeindeamt
Wahlzeit: 8:00 - 14:00 Uhr**